



GLAS PERLEN SPEKTRUM E.V.



Der Verein GlasperlenSpektrum e.V. hat es sich zum Ziel gesetzt, Glasperlenmacher in ihrer Arbeit zu unterstützen, dieses Kunsthandwerk bekannter zu machen und sein Ansehen zu steigern.

Unter Schirmherrschaft des Vereins findet einmal im Jahr ein GlasperlenSymposium statt – ein Treffen von Perlenmachern aus aller Welt mit intensivem Erfahrungsaustausch und zahlreichen Vorführungen neuer Techniken und neuer Werkzeuge.

Sie möchten mehr über das Handwerk des Glasperlenmachens erfahren? Besuchen Sie uns doch im Internet:

www.GlasperlenSpektrum.de
info@glasperlenspektrum.de

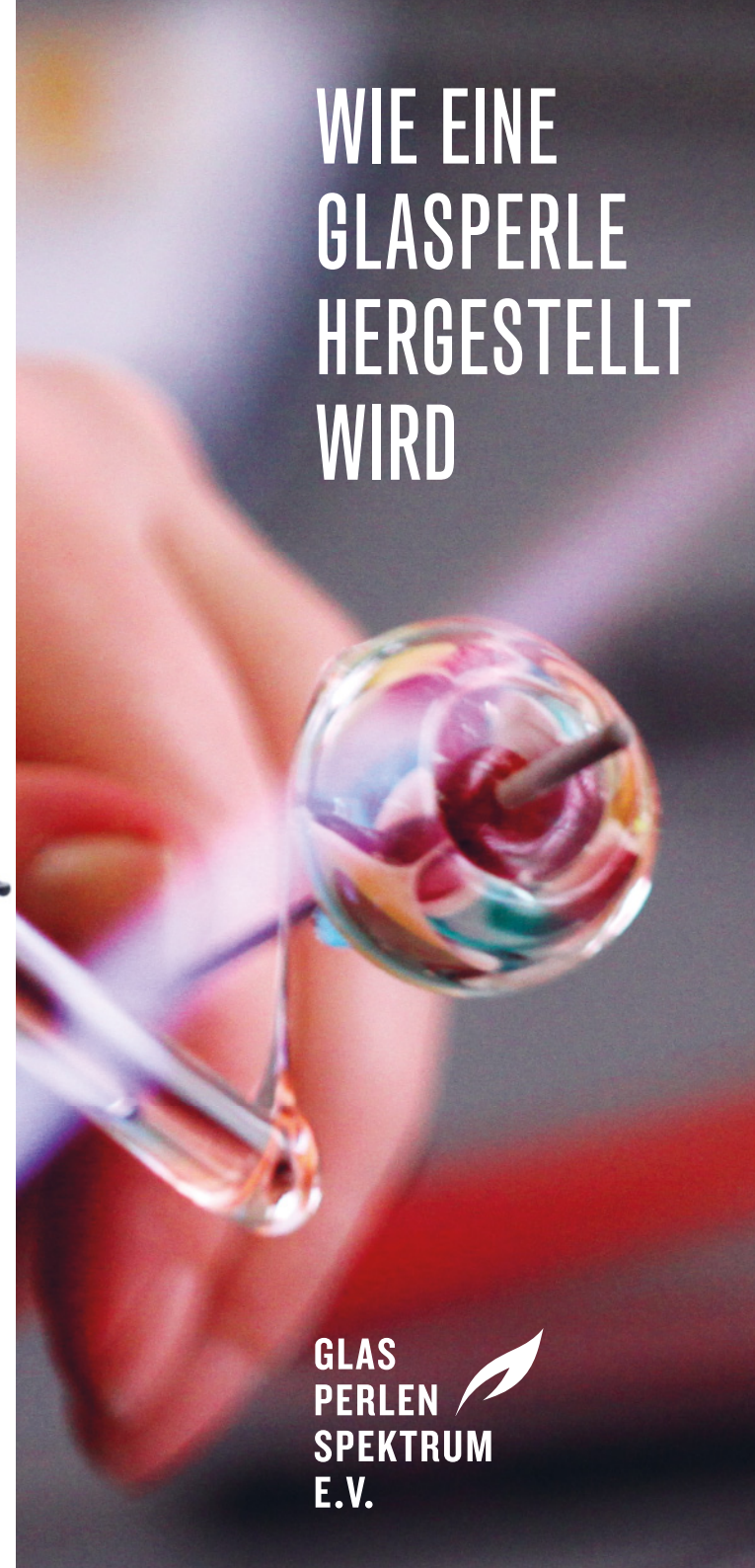


DIESE INFORMATION WURDE
IHNEN ÜBERREICHT VON:

Empty dashed box for contact information.

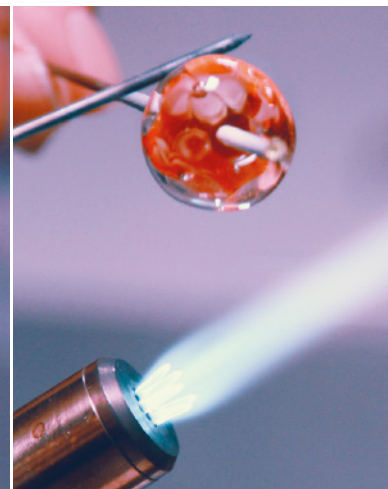
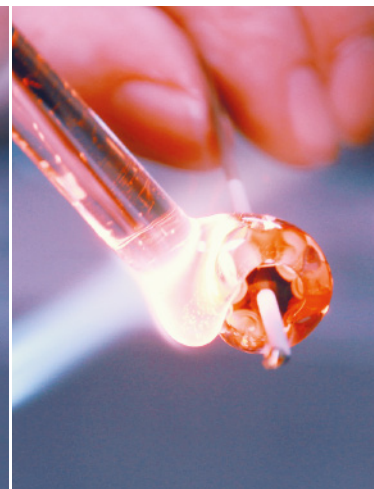
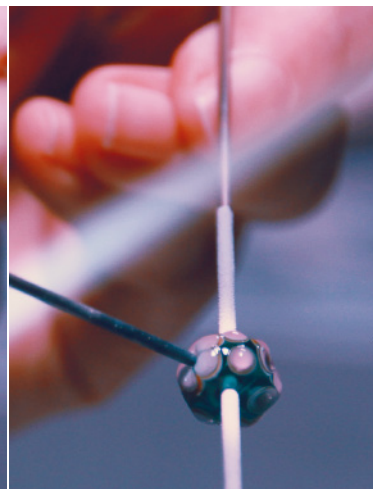
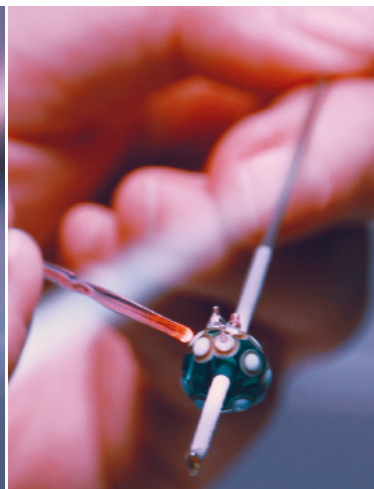
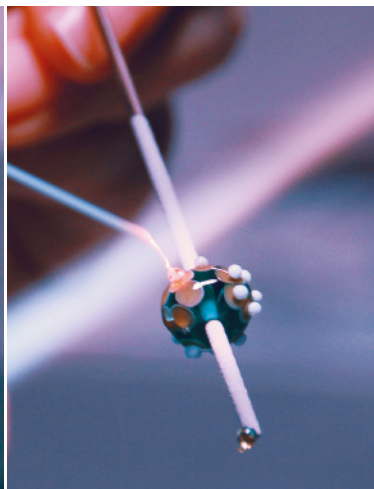
Titelfoto: Claudia Eidenbenz; Foto rechts: Carla di Francesco; Foto linke Seite: Angelika Kaufmann, Oliver Habel, Dorry Niclou-Spoo, Claudia Trimbur-Pagel, Vera Röder, Martina Schlemminger

WIE EINE GLASPERLE HERGESTELLT WIRD



GLAS
PERLEN
SPEKTRUM
E.V.





1 DAS MATERIAL

Glasperlen bestehen aus farbigem Glas, opak und/oder transparent. Es wird in Form von Stäben unter anderem in Italien (Murano), Deutschland, Tschechien und Amerika hergestellt.

Die wichtigsten Werkzeuge eines Perlenmachers sind Brenner, Schutzbrille und Ofen sowie eine Absauganlage für gute Belüftung.

Perlendorne, Formwerkzeuge aus Metall oder Grafit, Zangen und Pressen gehören ebenso zur Ausstattung.

2 DIE GRUNDPERLE

Das Glas für die Basisperle wird in der Flamme erhitzt bis es zähflüssig ist. Es wird in Runden auf einen mit Trennmittel beschichteten, erwärmten Perlendorn aufgetragen und durch stetiges Drehen in Form gebracht.

Das Trennmittel verhindert, dass das Glas am Dorn anklebt.



3 DIE DEKORATION

Die Oberfläche einer Perle kann in vielfältiger Weise verziert werden.

Kleine Tropfen, die zu Punkten eingeschmolzen werden, können in Blütenform angeordnet werden.

Mit Glasfäden werden Linien und komplexe Muster auf die Perle gezeichnet.

Die aufgebrachten Muster können eingeschmolzen werden oder wie ein erhabenes Relief auf der Oberfläche stehen bleiben.



Mit unterschiedlichen Werkzeugen können die Muster weiter verformt – eingestochen, eingekerbt, verzogen oder geharkt – werden.

Einen kleinen Eindruck von den vielfältigen Möglichkeiten geben die in diesem Flyer abgebildeten Perlen unterschiedlicher Künstler.

4 DER ÜBERFANG

Eine Schicht aus Klarglas kann der Perle zu zusätzlicher Tiefe und Brillanz verhelfen.

Die warme Perle wird dazu mit einer gleichmäßigen Schicht aus geschmolzenem Klarglas umhüllt und langsam in die gewünschte Form gebracht.

Mit Hilfe der Klarglasschicht können Muster bewusst verformt, Bläschen eingeschlossen oder ein Lupen-effekt erzeugt werden.

5 DIE FERTIGSTELLUNG

Mit der Fertigstellung am Brenner ist der Herstellungsprozess nicht beendet. Die Perle muss nun langsam in einem Ofen abgekühlt werden, um die Haltbarkeit zu erhöhen.

Dann kann der Perlendorn aus dem Perlenkanal – dem zukünftigen Fädelloch – entfernt werden. Die Perle wird vom Trennmittel gesäubert und kann nun weiter verarbeitet werden.



Fotos oben: Martina Römer; Fotos Perlen, von links: Sabine Frank, Bea Stötz, Meike Nagel, Frank Migulez